



## Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 2. Dezember 2020,  
20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle March

---

Vorsitz:	Lukas Vögtlin	Gemeindevizepäsident
Protokoll:	Beat Zimmer	Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte:	43 (absolutes Mehr 22)	
Stimmzähler:	Tim Gasser / Pascal Helfenfinger	
Entschuldigt:	Sandra Christ	
Gäste:	Monika Probst, Nicole Heller, Christian Wunderlin (RPK)	
Presse:	Bea Asper	

---

### Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste
  2. Rechnung 2019
  3. Anpassung Anhang 2 der Dienst- und Gehaltsordnung
  4. Schularztreglement / Schulzahnarztreglement
  5. Fusionsvertrag Zivilschutz Dorneck-Thierstein
  6. Festlegung Revisionsstelle 2021-2025
  7. Beschlussfassung Kredit Unterhalt Schiessanlage 18'000
  8. Beschlussfassung des Budgets 2020 der Einwohnergemeinde
    - 8.1 Genehmigung Budget Erfolgsrechnung
    - 8.2 Genehmigung Budget Investitionsrechnung
    - 8.3 Genehmigung Budget 2020 Spezialfinanzierung
    - 8.4 Festsetzung der Steuerfüsse
      - 8.4.1 Steuerfuss natürliche Personen
      - 8.4.2 Steuerfuss juristische Personen
    - 8.5 Festlegung Feuerwehersatzabgabe
  9. Verschiedenes
- 

### 1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Vizegemeindepräsident, Lukas Vögtlin, begrüsst die Anwesenden. Er bittet die Handys auf lautlos zu schalten, und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht. Er schlägt Tim Gasser und Pascal Helfenfinger als Stimmzähler vor, welche einstimmig gewählt werden

Das Eintreten wird **einstimmig** beschlossen.



Wortmeldung

Markus Gasser: stellt den Antrag, dass das Traktandum 8 neu als Traktandum 3 geführt wird.

Lukas Vöggtlin lässt über die Änderung der Traktandenliste abstimmen. Er liest den Antrag von Markus Gasser vor:

Markus Gasser beantragt, dass das Traktandum 8 neu als Traktandum 3 geführt werden soll.

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-35- Ja-Stimmen und -8- Enthaltungen**, dass das Traktandum 8 neu als Traktandum 3 geführt werden soll.

Roger Hänggi: stellt den Antrag das Traktandum 8.4 vor dem Traktandum 8.1. zu behandeln.

Lukas Vöggtlin liest den Antrag von Roger Hänggi vor:

‘Roger Hänggi stellt den Antrag das Traktandum 8.4 vor dem Traktandum 8.1 zu behandeln’

Diesem Antrag wird mit **-35- Ja-Stimmen und -7- Enthaltungen** entsprochen.

Gemeindevizepäsident Lukas Vöggtlin lässt nun über die angepasste Traktandenliste abstimmen:

://: Die Traktandenliste wird **-36- Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen** genehmigt.

## 2. Rechnung 2019

Lukas Vöggtlin bittet die Versammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird mit **-42- Ja-Stimmen und einer Enthaltung** beschlossen.

Christian Wunderlin erläutert die Rechnung 2019.

Wortmeldungen:

Claudia Hänggi Helfenfinger: Wieso hat man im 2019 so viel weniger Finanzausgleichszahlungen erhalten.

Gerdi Murer: Die Steuerkraft ist massgebend. In den zwei Vorjahren wurden sehr hohe Steuereinnahmen ausgewiesen, der Kanton indexiert anhand der Steuereinnahmen der Vorjahre. Der geographische Ausgleich wird auch zugezogen. Der Kanton hat festgestellt, dass in den letzten 10 Jahren viel zu hohe Beiträge ausbezahlt wurden, da die Strassenperimeter falsch waren.

Pascal Helfenfinger: möchte wissen warum die Perimeter Abrechnung Sonnenfeld nie abgerechnet wurden. Ebenfalls möchte er wissen, ob die Anstösser ihre Rechnungen schon bezahlt haben.

Christian Wunderlin: Zur zweiten Frage: Die Rechnungen wurden gestellt. Ein Teil wurde bereits bezahlt, aber die Schlussrechnungen sind noch offen.

Markus Saner: Den ersten Teil kann er nicht beantworten, da er noch nicht solange Gemeinderat ist. Den 2. Teil hat Herr Wunderlin bereits erläutert.

Christine Helfenfinger: merkt an, dass sie ihre Rechnung bezahlt habe.

Markus Gasser: weist auf den Bundesgerichtsentscheid hin. Er möchte wissen, ob die Besitzer der Parzelle 174 alle ihre Rechnungen beglichen haben.

Christian Wunderlin: Im Erläuterungsbericht stellt die RPK fest, dass nicht belegt wird von wem die offenen Zahlungen über Total CHF 198'000.— sind. Die RPK hat verlangt, dass dies aufgearbeitet werden muss.

Gerdi Murer: Hat den Ordner betreffend Sonnenfeld nochmals überarbeitet. Leider war es nicht so einfach sich in den vorhandenen Unterlagen zurechtzufinden. Sie stellte fest, dass in der Rechnung 2014 CHF 326'000.— in Rechnung gestellt wurden, welche alle bezahlt sind. In der Rechnung 2015 bestand nur ein provisorischer Beitragsplan. Anhand diesem wurden Rechnungen gestellt welche 85% der gesamten Rechnungsbeträge beinhalteten.

Markus Gasser: möchte eine klare Antwort haben.



Christian Wunderlin: stellt fest, dass für sämtliche Parzellen Sonnenfeld alles in Rechnung gestellt wurde und bezahlt wurde bis auf die letzten 15%, welche noch ausstehend sind.

Roger Hänggi: Die CHF 198'000 ist eine Gesamtsumme. Auf wie viele Anstösser verteilt sich die Gesamtsumme?

Gerdi Murer: Diese verteilt sich auf alle Landanstösser, dies sind ca. 15 Parteien.

Rebecca Helfenfinger: warum kann man nicht von Anfang an die Rechnungszahlung einheitlich gestalten. Sie findet, dass dies sehr verwirrend sei und man das Gefühl bekomme dies sei Absicht.

Christian Wunderlin: Früher waren Erläuterungsberichte nicht öffentlich. Namen werden aus Personenschutz und Datenschutzgründen geschwärzt. Das Thema Sonnenfeld wird im nächsten Jahr durch die RPK im Detail geprüft.

Hansjörg Ankli: Frage an Frau Murer; haben Sie alle Perimeterabrechnungen von Schmidlin & Partner und von Sperisen oder was fehlt Ihnen noch.

Gerdi Murer: Leider war auf dem provisorischen Beitragsplan nur ein Datum aber keine Namen.

Markus Saner: Die Perimeterpläne haben wir nicht respektive noch nicht gefunden. Bisher haben wir nur den provisorischen Beitragsplan gefunden.

Pascal Helfenfinger: Ihn nimmt wunder, ob die erwähnten Ingenieure nicht eine Aufbewahrungspflicht von 10 Jahre unterliegen und warum hat sich der Gemeinderat, bisher nicht darum gekümmert.

Markus Saner: stellt fest, dass die Ressourcen nicht vorhanden sind. Er nimmt sich vor dies bis nächsten Sommer abzuklären.

Markus Gasser: Gibt es eine gesetzliche Frist diese offenen Dinge zu erledigen.

Markus Saner: meint, dass es 5 Jahre sein könnte. Dies kann er aber nicht mit Sicherheit bestätigen.

Hansjörg Ankli: mahnt die Gemeinderäte, dass man die Gebühren der Anstösser für den Deckbelag noch einfordern solle und dies nicht vergisst.

Roger Hänggi: möchte sich bei Christian Wunderlin für den Bericht bedanken.

Christian Wunderlin setzt seine Ausführungen fort. Diesmal setzt er seinen Focus in die Zukunft. Er fordert am Ende seiner Ausführungen die Gemeinde auf gemeinsam in die Zukunft zu blicken und zusammenzustehen. Christian Wunderlin ist mit seinen Ausführungen zu Ende und lässt Raum für Fragen.

Wortmeldungen:

Kurt Kohler: Ist der Meinung, dass der Kanton nicht unschuldig sei an der finanziellen Misere, da er ja einen Sachwalter eingesetzt habe, welche sich auch nicht gross um die Finanzen gekümmert habe. Er meint auch, dass der Gemeinderat nicht unschuldig sei an der jetzigen desolaten Lage. Er meint, dass man keine neuen Reglemente oder Anpassungen mehr genehmigen solle.

Pascal Helfenfinger: Der Gemeinderat kann nichts für den Finanzausgleich. Der Regierungsrat ist nicht daran schuld, dass ein Sachwalter eingesetzt wurde, sondern die Gemeinde Zullwil hat es nicht geschafft einen funktionierenden Gemeinderat aufzustellen. Darum wurde ein Sachwalter eingesetzt.

Christian Wunderlin: appelliert nochmals an die versammelte Gemeinde, dass man nun vorwärtsschaut und zusammensteht.

Christian Wunderlin übergibt das Wort an Gemeindevizepräsident Lukas Vögtlin.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.



Lukas Vögtlin stellt den Antrag an die Gemeindeversammlung:

- *„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde und genehmigt:*
- *die Nachtragskredite gemäss Seite 10 der Jahresrechnung*
- *die Erfolgsrechnung 2019 mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 708'127.93*
- *die Spezialfinanzierungen; Wasser mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14'791, Abwasser mit einem Aufwandüberschuss von CHF 25'882.08, Abfall mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'571.35*
- *die Investitionsrechnung 2019 mit Nettoinvestitionen im Betrag von CHF 244'140.29*
- *dass der Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 708'127.93 aus dem Eigenkapital entnommen wird“*

**://:** Der Antrag wird von der Versammlung mit **-25- Ja-Stimmen und -7- Nein-Stimmen und -10- Enthaltungen** genehmigt.

### 3. Beschlussfassung des Budgets 2021 der Einwohnergemeinde

Das Eintreten wird beschlossen.

Die Finanzverwalterin erläutert auf Wunsch den aktuellen Stand der Rechnung 2020. Sie erläutert den aktuellen Stand der wichtigsten Posten.

Nun erläutert die Finanzverwalterin diverse Punkte des Budget 2021.

#### **Wortmeldungen:**

Kurt Kohler: er merkt an, dass man nur davon spricht woher Einnahmen generiert werden können, aber nicht wo Geld eingespart werden kann. Er findet, dass man nicht einfach alle Forderungen aller Zweckverbände akzeptieren soll.

Gerdi Murer: Dies sind aber gebundene Ausgaben, welche durch Verträge gebunden sind.

Markus Saner: Es ist leider so, dass die Schulen immer teurer werden. Aber dies sind auch gebunden Ausgaben, welche vertraglich festgehalten sind.

Anita Colin: Zullwil hat viele Schüler, welche der Gemeinde prozentual viel Geld kosten. Ebenfalls möchte sie den neuesten Regierungsratsbeschluss über Deutschförderung erwähnen, welche auch durch die Gemeinde bezahlt werden muss. Wie sollen wir uns gegen einen Regierungsratsbeschluss wehren?

Markus Gasser: stellt fest, dass wir Steuerausstände haben. Er hat das Gefühl, dass der Gemeinderat zu wenig Anstrengungen unternimmt, um etwas an der desolaten Situation zu ändern.

Markus Saner: merkt an, dass es nicht so einfach ist die Versäumnisse der letzten 4 Jahre so schnell aufzuarbeiten.

Monika Probst: erwähnt die Steuerausstände. Dies sind Vorbezüge, welche nicht bezahlt werden. Vorbezugsrechnungen können aber nicht betrieben werden. Ebenfalls hat die Gemeinde im Jahr 2020 über CHF 100'000 Steuern durch Verlustscheine abschreiben müssen. Noch nicht definitive Steuerrechnungen können auch nicht betrieben werden.

Kohler Kurt: Christina Wunderlin hat in seinem Bericht gesagt hat, dass man sparen muss. Er ist der Meinung, dass man härter gegen die Zweckverbände durchgreifen sollte und diesen klar machen, dass man nicht in der Lage sei die Beiträge zu zahlen.

Monika Probst: erwähnt, dass sie mit Herrn Schwaller, AGEM gesprochen hat. Sie wird den Jahresabschluss 2020 machen und aufgrund diesem einen Finanzplan erstellen. Danach wird man nochmals beim Amt für Gemeinden vorsprechen. Dies braucht aber Zeit. Deshalb braucht es auch ein Zeichen der Gemeinde in Form der genannten Steuererhöhung.

Doris Gasser: nimmt es wunder was passiert, wenn man einfach so weiter macht. Greift dann der Kanton ein oder nicht.

Monika Probst: der Kanton greift ein, wenn es einen Finanzfehlbetrag ergibt. Die Steuern werden dann vom Kanton bestimmt.

Patrik Gasser: warum schreitet das Amt für Gemeinden nicht sofort ein?

Monika Probst: der Finanzplan muss zuerst erstellt werden, damit man eine Stossrichtung hat.



Rebecca Helfenfinger: merkt an, dass es schwierige Zeiten seien und es in Zeiten von Corona auch Diverse gebe, welche in Engpässe kommen. Sie glaubt nicht, dass in solchen Zeiten der Kanton die Steuern auf 150% anhebt.

Joswitte Stingelin: Gibt es Bestrebungen für einen Zusammenschluss, mit anderen Gemeinden.

Markus Saner: Er ist der Meinung, dass dies zusätzlich Kosten generiert.

Katharina Hänggi: Sie würde sich wünschen, dass zukünftige Kommissionsmitglieder besser eingearbeitet werden. Dies generiert auch Kosten.

Pascal Helfenfinger: möchte wissen was passiert, wenn wir das Budget nicht bewilligen.

Markus Saner: Dann haben wir kein Geld zum Arbeiten.

Walter Stebler: empfiehlt das Budget abzulehnen und mit den Zweckverbänden diskutieren

Pascal Helfenfinger: findet die Diskussion über die Bildung mühsam. Er meint, dass dies ein grosses Plus von Zullwil ist und man darüber nicht diskutieren sollte.

Markus Gasser: merkt an, dass die meisten nicht die Bildungseinrichtungen bemängeln, sondern die daraus entstehenden Kosten.

Reto Christ: Wir müssen gegen die Ausgaben kämpfen. Er ist der Meinung, dass wir es versuchen sollen die Rechnung der Zweckverbände nicht bezahlen. Er meint, dass am Schluss der Kanton bezahlt. Er ist der Meinung, dass man dieses Budget nicht genehmigen kann.

Markus Saner: ist der Meinung, dass dies nicht konstruktiv ist. Es ist keine Lösung die Rechnungen nicht zu bezahlen.

Kurt Kohler: Fragt wieviel die Gemeinde für die Vermietung des Kindergartens verlangt.

Anita Colin: teilt mit, dass wir CHF 67'000 für den ganzen Kindergarten vom Schulkreis erhalten. Dies ist bereits das obere Limit, dessen, was man an Mietzins einvernehmen darf. Das zusätzliche Zimmer, welches für CHF 100 /Mt. vermietet wird ist eigentlich zuviel. Man verrechnet den Mietpreis zum Decken der laufenden Kosten.

Doris Gasser: fragt ob man nicht den unteren Stock des Katzenflühli zu einer Wohnung umbauen könne.

Anita Colin: stellt fest, dass die Wohnung im 1. Stock des Katzenflühli t für CHF 1900.—vermietet ist.

Markus Saner: meint, dass man einen Umbau des Parterres des Katzenflühli schätzen lassen könne.

Markus Gasser: möchte, dass man heute Abend ein Zeichen setzen müsse und das Budget 2021 ablehnen soll.

Pascal Helfenfinger: stellt den Antrag, dass man das Budget über eine Urnenabstimmung beschliessen sollte.

Markus Saner lässt über den Antrag von Pascal Helfenfinger abstimmen:

‚Pascal Helfenfinger beantragt, dass das Budget 2021 an der Urne abgestimmt werden soll‘

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-7- Ja-Stimmen und -35- Nein-Stimmen** keine Urnenabstimmung zu vollziehen.

Markus Saner bittet die Gemeindeversammlung trotz den unangenehmen Folgen und der desaströsen Lage das Budget 2021 anzunehmen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.



## Beschluss und Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Budget wie folgt zu beschliessen:

1) Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	2 939 750,00
	Gesamtertrag	Fr.	2 604 750,00
	<b>Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>Fr.</b>	<b>-335 000,00</b>
2) Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	1 086 600,00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	82 600,00
	<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 004 000,00</b>
3) Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung	Fr.	-39 900,00
	Abwasserbeseitigung	Fr.	13 170,00
	Abfallbeseitigung	Fr.	-14 300,00

4) Die Teuerungszulage ist für das Gemeindepersonal auf % festzulegen (nebenamtliches Personal).

5) Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen:

Natürliche Personen	130% der einfachen Staatssteuer
Juristische Personen	130% der einfachen Staatssteuer

6) Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen:

(Minimum Fr. 20.-/ Maximum Fr. 400.-)	25% der einfachen Staatssteuer
---------------------------------------	--------------------------------

7) Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

4234 Zullwil, 18. November 2019  
Gemeinderat Zullwil

Gemeindepräsidentin Sandra Christ	Gemeineschreiber Beat Zimmer
--------------------------------------	---------------------------------

Bevor Markus Saner über alle Anträge abstimmen lässt, kommt er auf den Antrag von Ruedi Kohler zurück:

### 8.4. Festsetzung des Steuerfuss

„Der Gemeinderat beantragt den Steuerfuss für natürliche und juristische Personen bei 139% festzulegen.“

„Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-16- Ja-Stimmen und -24- Nein-Stimmen und -3- Enthaltungen** den Steuersatz auf 139% zu erhöhen.“

- 8.1 Genehmigung Budget Erfolgsrechnung  
„Der Gemeinderat beantragt das Budget der Erfolgsrechnung 2021, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 591'000 zu genehmigen.“

**Die Gemeindeversammlung beschliesst mit -7- Ja-Stimmen und -26- Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen das Budget 2021 nicht zu genehmigen.**

**Mit diesem Entscheid erübrigen sich alle weiteren Abstimmungen und Traktanden, da alle Budgetrelevant sind. Es wird nur noch das Traktandum Verschiedenes behandelt.**

- 8.2 Genehmigung Budget Investitionsrechnung  
„Der Gemeinderat beantragt das Budget der Investitionsrechnung 2021, mit einem Nettoaufwand von CHF 370'500 zu genehmigen.“
- 8.3 Genehmigung Budget 2021 Spezialfinanzierung  
„Der Gemeinderat beantragt:  
-die Spezialfinanzierung Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5'100  
-die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 32'000  
-die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 15'400 zu genehmigen.“



## A. 8.5 Festlegung Feuerwehersatzabgabe

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Feuerwehersatzabgabe unverändert auf 25% der einfachen Staatssteuer mit einem Minimum von CHF 20 und einem Maximum von CHF 400 festzulegen.“

## 8.6 Festlegung Kehrichtgrundgebühr

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Kehrichtgrundgebühr bei CHF 50 festzulegen.“

Christian Wunderlin: stellt den Antrag, dass man eine ausserordentliche Gemeindeversammlung im Februar 2021 einberuft.

Lukas Vöggtlin lässt über diesen Antrag abstimmen:

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-37- Ja-Stimmen und -6- Enthaltungen** eine ausserordentliche Gemeindeversammlung im Februar 2021 abzuhalten.

## 4. Verschiedenes

Das Eintreten wird beschlossen.

Hansjörg Ankli: wird dem Gemeinderat eine Petition betreffend Sonnenfeldstrasse einreichen. Er liest diese kurz vor.

Jürg Hamburger: merkt an, dass der Gemeinderat etwas ratlos sei. Er schlägt eine Taskforce vor, welche zusammen versucht eine Lösung zu suchen.

Rebecca Helfenfinger: wünscht sich, dass die Gemeinderäte besser vorbereitet sind.

Patrik Gasser: möchte an dieser Stelle ein Lob an Lukas Vöggtlin aussprechen

Remo Soliva: er möchte mitteilen, dass die Wasserversorgung auf dem neusten Stand sei und dass die Wasseraufbereitung seit Ende Sept ohne Chlor funktioniert.

Rainer Borer: Die ARA Zweckverband

Christian Wunderlin: bittet Personen, welche sich freiwillig für eine Taskforce einbringen würden, nach der Versammlung beim Gemeinderat vorzusprechen.

Der Gemeindevizepräsident dankt der Versammlung  
Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Versammlung: 23:00 Uhr.

Lukas Vöggtlin  
Gemeindevizepräsident

Beat Zimmer  
Gemeindeschreiber